

Inhalt

I Einleitung | 9

- 1 Polarisierung im Wohlstand | 12
- 2 Die Diskussion der Tafeln | 15
- 3 Tafeln als Reaktion auf Hunger und Ernährungsarmut? | 19
- 4 Ziel und Aufbau der Studie | 27

II Im flexiblen Überfluss – eine zeitdiagnostische Perspektive | 31

- 1 Überflüsse – Deutungen, Probleme, Paradoxien | 33
 - 1.1 Vom Jagen und Sammeln zur Maschine: Umgang mit Überfluss | 33
 - 1.2 Paradoxien, Legitimation und Kritik der Überflussgesellschaft | 37
- 2 Überflussgesellschaft als Konsumgesellschaft | 42
- 3 Ungleichheit, Armut und Ausgrenzung | 51
- 4 Konsequenzen flexiblen Überflusses | 59
 - 4.1 Flexibler Überfluss | 59
 - 4.2 Konsequenzen für die Tafelstudie | 77

III Prozedurale Methodik | 79

- 1 Grundlagen | 80
- 2 Exkurs über die »Dinge«: Tatsachen schaffen – oder wie der Lebensmittelüberfluss durch Tafelarbeit die Leere und Desorientierung der Nachwendezeit füllt | 85
- 3 Zur Datenauswahl | 96

IV Empirie I: Die Tafeln | 99

- 1 Nomen est Omen: »Tafel« | 100
- 2 Die »Tafelidee« | 104
 - 2.1 »Tafelgedanke« | 105
 - 2.2 »Tafelkonzept« | 107
 - 2.3 »Tafelgrundsätze« | 109
 - 2.4 Zwischenfazit zum Selbstverständnis der Tafeln und weitere Datenwahl | 111
- 3 Zur Gründungsgeschichte der Tafeln | 113
- 4 Jubiläumsausgabe der Verbandszeitschrift *FeedBack* | 122
 - 4.1 Die Zeitschrift | 122
 - 4.2 Thematisierungen von Überfluss- und Ausgrenzungsproblemen? | 126
 - 4.3 Thematisierung der Tafelnutzenden? | 141

- 4.4 Externe Beiträge? | 144
- 4.5 Verständnis bürgerschaftlichen Engagements? | 146
- 5 Zu Differenzierungen in der Tafelentwicklung | 159
 - 5.1 Ausgrenzung: Tafel-Modelle der Solidarität | 160
 - 5.2 Überschüsse: Ökologische Ansprüche | 171
 - 5.3 Erweitertes Tätigkeitsspektrum und Kooperationen: Nachhaltige Alternativen durch Produzieren, Bilden, Beraten ...? | 170
 - 5.4 Transnationale Entwicklungen | 186
- 6 Fazit zu Selbstverständnis und Engagementpraxis der Tafeln | 193

V Empirie II: Die Tafelnutzenden | 199

- 1 Frau K. – Tafelnutzung als kalkulierte Option | 203
 - 1.1 Eingangssequenz: Lebensmittel oder Kleidung für die Kinder | 203
 - 1.2 Auf- und Abwertungen: Zur Selbstachtung auf Kosten anderer | 206
 - 1.3 Die Bedeutung des Kunden-Status | 211
 - 1.4 Die Arbeitsoption | 216
 - 1.5 Fazit | 218
- 2 Frau G. – Tafelnutzung als aktive Zugehörigkeit | 220
 - 2.1 Eingangssequenz: Erlangung und Bedeutung von Zugehörigkeit | 220
 - 2.2 Eingebettete, reproduktive Selbstständigkeit:
Zur Bedeutung von Arbeit und Konsum | 224
 - 2.3 »Helfernatur« und Rechtsansprüche | 231
 - 2.4 Fazit | 235
- 3 Kalkulierte Nutzung und aktive Zugehörigkeit: Möglichkeiten und Grenzen des Tafelengagements aus Nutzerperspektive | 237

VI Empirie III: Die Sponsoren | 241

- 1 Tafelsponsoring – wohltätige Spende oder Geschäft? | 241
- 2 Tafeln als Nachhaltigkeitsprojekt eines Hauptsponsors | 249
 - 2.1 Nachhaltigkeit | 250
 - 2.2 Tafelengagement | 258
- 3 Zum Nutzen des Tafelsponsorings | 267

VII Schluss | 271

- 1 Zusammenwirken von Tafeln, Tafelnutzenden und Sponsoren | 273
- 2 Tafeln im flexiblen Überfluss | 282

Literatur | 289

Dank | 305

Anhang: Tafelgrundsätze | 307